



Liebe Leserinnen und Leser,

schneller als gedacht ist der Sommer plötzlich da und der Urlaub steht vor der Tür. Wenn jetzt was mit meinen Hörgeräten ist, was dann? Diese Frage hören wir oft, wenn der Urlaub starten soll. Nicht nur für den Urlaub, für jeden Tag, an dem Sie etwas an der Einstellung Ihrer Hörgeräte verändern möchten oder müssen, haben die Hersteller jetzt eine Antwort parat: Es gibt eine App dafür!

Immer mehr Hörsysteme lassen sich mit einer entsprechenden App für das Smartphone von Ferne warten oder zumindest auf Fehler testen. Wie das funktioniert und für welche Hörgeräte es diese Möglichkeit gibt, erfahren Sie bei uns im Fachgeschäft.

Viele weitere Neuigkeiten rund um die Sinneswahrnehmung Hören lesen Sie in diesem Hörtelegramm. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen viel Spaß beim Lesen

Ihre Annette Lehker und Julia Winter



Altern mit allen Sinnen

Ärzte sehen präventive Wirkung von Hörgeräten bestätigt



Im Vorfeld der diesjährigen Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf und Hals-Chirurgie e. V. (DGHNO KHC) in Lübeck haben Ärzte einmal mehr dazu geraten, einen Hörverlust schnell auszugleichen. Privatdozentin Dr. med. Christiane Völter von der Ruhr-Universität Bochum bestätigte, dass Hörgeräte dabei helfen könnten, ältere Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Es sei bedauerlich, dass nach Schätzungen des Bundes für Schwerhörige weniger als 50 Prozent der mittel- bis hochgradig Schwerhörigen in Deutschland mit einem Hörgerät versorgt seien. Wie wichtig das sei, lasse sich anhand von Langzeitstudien darstellen. „Langzeitstudien haben gezeigt, dass Menschen mit Hörstörungen häufiger eine Demenz entwickeln. Bei mittelgradigen Hörstörungen steigt das Risiko um das Doppelte, bei einer hochgradigen sogar um das 5-Fache“, so Völter.

Gutes Hören ist in jedem Alter wichtig! Helfen Sie mit, dass Hörstörungen früher erkannt und behandelt werden. Laden Sie Freunde, Familie und Bekannte zur Hörvorsorge ein und empfehlen Sie einen professionellen Hörtest in unserem Fachgeschäft.

„Langzeitstudien haben gezeigt, dass Menschen mit Hörstörungen bis zu fünfmal häufiger eine Demenz entwickeln.“

PRIVATDOZENTIN
DR. MED. CHRISTIANE VÖLTER,
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Gerne informieren wir Ihre Lieben auch darüber, wie sie mit Gehörschutz lärmbedingten Hörschäden vorbeugen können und ihr Gehör länger gesund erhalten!

Besser Verstehen in lauten Umgebungen

Richtmikrofone erkennen und fokussieren einzelne Stimmen

Für das Sprachverstehen – auch ganz ohne Hörsysteme, beim natürlichen Hören – ist das räumliche Hören sehr wichtig. Moderne Hörsysteme sind dafür mit zwei Mikrofonen ausgestattet und tauschen die darüber aufgenommenen Informationen drahtlos miteinander aus. Über die Kombination aus Mikrofontechnologie und Informationsaustausch erkennen die Hörgeräte, aus welcher Richtung Sprache kommt, unterscheiden Sprache von Störgeräuschen und liefern Ihnen den bestmöglichen Klang. Damit

können sogar mehrere Sprecher gleichzeitig erkannt und fokussiert werden.

Diese Technik hat für Sie im Alltag viele Vorteile:

- Nebengeräusche lassen sich herausfiltern.
- Sie können sich besser auf einzelne Gesprächspartner konzentrieren.
- Das Sprachverstehen in Gesellschaft fällt leichter.



Smartphone-Apps für Hörsysteme – Hilfe aus der Ferne



Zugriff auf Ihre Hörgeräte per App

Die drahtlose Verbindungstechnik Bluetooth wurde bislang in Hörgeräten vor allem dazu genutzt, Telefongespräche vom Smartphone direkt auf das Hörsystem zu übertragen. Jetzt ermöglicht diese Technik auch die Fernwartung von Hörsystemen: Die Hörgerätehersteller haben Apps fürs Smartphone entwickelt, mit denen Sie uns den Zugriff auf Ihre Hörgeräte und deren Einstellwerte erlauben können. Der Vorteil für Sie: Bei Bedarf können wir jederzeit Einstellungen verändern und damit

Ihre Hörqualität verbessern, ohne dass Sie dazu ins Fachgeschäft kommen müssen. Um es Ihnen besonders einfach zu machen, können wir gleichzeitig per Videotelefonie über das Smartphone mit Ihnen sprechen.

Die Apps einiger Hersteller bieten zusätzlich die Möglichkeit, direkt Änderungsanfragen zu senden. Die von unseren Akustikern angepassten Einstellungen schicken wir dann direkt an Ihr Smartphone, das sie an die Hörsysteme weitergibt.

Pflanzen „hören“ wo das Wasser rauscht

Pflanzen sehen, riechen, schmecken, fühlen und hören – auch wenn sie es nicht mit Augen und Ohren tun. Das zeigt der Biologe Daniel Chamovitz in einem neuen Buch, das sich bestens als Lektüre für einen lauen Sommerabend eignet. Zwar zweifelt Chamovitz Versuche an, wonach Pflanzen auf Mozart'sche Klänge mit üppigerem Wachstum und auf rockige Töne von Jimi Hendrix durch Abwendung reagieren.

Aber neue Forschungsergebnisse aus der Bioakustik deuten darauf hin, dass zum Beispiel die Wurzelspitzen von Pflanzen tatsächlich „hören“, wo Wasser rauscht, und dann gezielt in diese Richtung wachsen. Dieses „Hören“ sei allerdings nicht mit dem menschlichen Hören zu vergleichen. Vielmehr reagieren die empfindlichen Wurzelspitzen auf die feinen Erschütterungen, die durch Schallwellen entstehen. Bei Maispflanzen, das hätten Forscher in Italien nachgewiesen, würden die Wurzeln bei tiefen Tönen im rechten Winkel zur Schallquelle wachsen, während sie bei hohen Tönen in die entgegengesetzte Richtung wachsen würden.



Daniel Chamovitz
Was Pflanzen wissen
Wie sie hören, schmecken und sich erinnern

Hanser, München 2017
240 S., 20,- €

Ohren und Gehirn, eine einzigartige Beziehung

Jeder Mensch ist einzigartig, das gilt für seine Ohren ebenso wie für sein Gehirn. Bislang unbekannt war die einzigartige Beziehung zwischen Ohren und Gehirn. Prof. Dr. Marc Schönwiesner von der Universität Leipzig hat sie entschlüsselt: Wir können mit unseren Ohren hören, weil unser Gehirn ihre individuelle Form kennt. Das bedeutet auch: Ändert sich die Ohrform, braucht das Hirn Zeit, sich anzupassen. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn der Mensch wächst oder wenn sich das Gehirn an das Hören mit Hörgeräten gewöhnen muss.

Trifft ein Ton auf das Ohr, reflektiert die Ohrmuschel den Schall in den Gehörgang.

Je nachdem wo der Ton auf die unregelmäßig geformte Ohrmuschel trifft, entsteht



dabei ein kurzes Echo, das die Klangfarbe des Tons verändert. Das Gehirn lernt diese kleinen Unterschiede und entschlüsselt so, aus welcher Richtung ein Ton kommt. Im Magnetresonanztomographen konnten die Forscher den Unterschied beobachten: Neuronen im Hörcortex wurden umso aktiver, je höher die Tonquelle über dem Kopf eines Probanden lag.

Mit ihren Forschungen wollen die Wissenschaftler helfen, Hörgeräte weiter zu verbessern. Sie sind außerdem sicher: Wer weiß, dass sein Gehirn Zeit braucht, um sich an das Hören mit Hörgeräten zu gewöhnen, kann sich darauf besser einstellen.

Lernen in Lübeck



Holstentor, Marzipan, die Buddenbrooks – wer an Lübeck denkt, dem fallen unweigerlich diese drei Klassiker ein. Bei Hörakustikern löst Lübeck aber noch eine weitere Assoziation aus: Tatsächlich ist Lübeck auch das Mekka der deutschen Hörakustik. Hier steht die Akademie für Hörakustik, an der alle Hörakustiker in Deutschland ausgebildet werden und wo weltweit anerkannte Standards für die Hörakustikausbildung gesetzt werden.

Was sich lecker anhört, schmeckt auch besser

Chips schmecken umso besser, je knuspriger sie sich anhören, wenn man hineinbeißt. Der Genuss lässt sich durch besondere Knusprigkeit sogar um bis zu 15 Prozent steigern, berichtet der „Spiegel“ in seiner Ausgabe vom 19. Mai. Grund dafür sei, dass unser Gehirn mit dem appetitlichen Geräusch eine größere Frische verbinde. Geräusche können sich nicht nur positiv auf die Geschmacksnerven auswirken, sondern auch negativ. Lauter Hintergrundlärm sei

zum Beispiel dafür verantwortlich, dass wir Süßes und Salziges weniger gut schmecken können. Deshalb, so Forschungsergebnisse, schmecke das Essen im Flugzeug häufig nicht. Es gibt allerdings Geschmacksempfindungen, die sich nicht von Geräuschen irritieren lassen. Dazu gehört zum Beispiel Tomatensaft, der über den Wolken besonders gerne getrunken wird und der sehr würzig schmeckt.

Unser Tipp: Gehörschutz vom Profi.

Der macht das Fliegen auch noch aus anderen Gründen angenehmer. Wir wünschen Ihnen in jedem Fall Guten Appetit, wo immer Sie auch essen mögen!



Locker in Führung gehen: Mit dem TV-Set von Sennheiser



Egal, ob Sie das Tennisturnier in Wimbledon bevorzugen oder gerade voll im Rausch der Fußball-WM sind: Wenn der Fernseher zu laut wird, hängt schon mal der Familiensegen schief. Mit dem neuen TV-Set von Sennheiser bleiben Sie ganz ohne Kampf der klare Sieger im heimischen Wohnzimmer. Damit landet der Ton aus dem Fernseher direkt,

drahtlos und kristallklar auf den Kopfhörern, die sich leicht und bequem tragen lassen. Und: Sie stellen den Ton für jedes Ohr genau so ein wie Sie es brauchen, um gut verstehen zu können.

Wie einfach das ist und wie auch Sie davon profitieren, zeigen wir Ihnen gern bei uns im Fachgeschäft!

Schweiß und Staub: Die unterschätzte Gefahr

Der Sommer naht mit großen Schritten, die Sonne scheint und kein Regen trübt die gute Laune. Obwohl oder gerade weil das so ist, empfehlen wir: Denken Sie daran, Ihre Hörgeräte regelmäßig zu trocknen und mit speziellen Reinigungstüchern sanft abzuwischen. Denn selbst wenn wir es nicht merken, sondert die Haut Feuchtigkeit ab. In Verbindung mit Staub kann daraus ein schädlicher Mix für Ihre Hörgeräte werden.



Sie haben noch keinen Termin für Ihren nächsten Service? Dann rufen Sie uns am besten heute noch an. Tipps für den Urlaub mit Hörgeräten gibt's inklusive!

Mitmachen und Gehörschutz gewinnen!

QUIZFRAGE »Wie heißt die deutsche Hansestadt, in der alle Hörakustiker Deutschlands ausgebildet werden? «



Ein kleiner Tipp: Die Lösung finden Sie in diesem Hörtelegramm. Bitte geben Sie die Lösung mit Ihrer Adresse bis zum **31. Juli 2018 bei uns im Fachgeschäft** ab oder senden Sie sie uns per E-Mail an kontakt@hoerwelten-bremen.de. Mit etwas Glück gewinnen Sie unseren Pro Akustik Gehörschutz. Pro Akustik-Mitarbeiter und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen

Sudoku

	7		3	9		6	4	
3				8	7			
				4		3	1	
				4		1	2	8
	8			5	4	6		
2	4	7					9	
4	2	9			3			
	5			2		7	4	
	6							

© www.ratselbucht.com



lecker & winter hörgeräte

Leher Heerstraße 56–60
28359 Bremen-Horn
Telefon 04 21 | 83 53 888
kostenlose Parkplätze
hinter dem Haus

Hemmstraße 137
28215 Bremen-Findorff
Telefon 04 21 | 83 53 881

Montag bis Freitag
9.00–13.00 Uhr | 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.hoerwelten-bremen.de



Mitglied im Qualitätsverband **pro akustik**

Impressum

Herausgeber:
Pro Akustik Hörakustiker GmbH & Co. KG, Hannover
für:
hörwelten lecker & winter hörgeräte GbR
Leher Heerstraße 56–60, 28359 Bremen